

„Ich unterstützte Lachen Helfen e.V. gerne mit ganzer Kraft!“

Grußwort von Generalmajor Wolf-Joachim Clauß



Generalmajor Wolf-Joachim Clauß.

Der herzerreißende Anblick dürfte wohl jedem Bundeswehrsoldaten aus dem Auslandseinsatz hinreichend bekannt sein: Da winken einem Kinder scheu zu, die durch Krieg und Not spürbar ihre seelische Unversehrtheit und kindliche Ungezwungenheit verloren haben. Viele von ihnen müssen unvorstellbares Leid durchgemacht haben. Die Folgen des Krieges haben bei ihnen tiefe seelische Narben zurückgelassen. Schon in der Heiligen Schrift heißt es, wer Not erkennt und nicht hilft, sündigt! Es waren Soldaten der 7. Panzerdivision, die während des IFOR-Einsatzes 1996 diese Not erkannten und daraufhin in privater Initiative schnell und unbürokratisch tätig wurden. Sie verteilten Brennholz, Süßigkeiten, Teddybären und Malbücher an die Kleinen in der Hoffnung, ihnen

Lebensmut, Hoffnung und das Lachen zurückzugeben. Das war die Geburtsstunde von Lachen Helfen e.V.. Heute, nach über zehn Jahren, ist aus der Privatinitiative ein eingetragener Verein geworden, der mittlerweile auf drei Kontinenten in vielen Projekten sein gutes Werk tut.

Neben Sofortmaßnahmen gehören nun auch längerfristige Projekte wie der Bau von Schulen, Hospitälern und Waisenhäusern zu den Aufgaben von Lachen Helfen e.V. Mit Stolz kann der Verein auf die Mitgliedschaft vieler Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verweisen. Ich habe zusammen mit meiner Frau ein besonders enges Verhältnis zu Lachen Helfen e.V.. Schon in meiner vormaligen Funktion als Divisionskommandeur der 7. Panzerdivision wurden wir schnell auf die Arbeit des Vereins aufmerksam. Es war für uns geradezu eine Selbstverständlichkeit, Lachen Helfen e.V. jede Unterstützung zu gewähren. Mein Wechsel nach Köln als Amtschef des Heeresamtes ist deshalb keine Zäsur. Gerne bin ich dem Ruf in den Vorstand gefolgt. Meine Frau und ich werden deshalb auch weiterhin „Lachen Helfen e.V.“ mit ganzer Kraft unterstützen, damit durch unser aller Hilfe wieder Lebensmut und Lachen in die Gesichter von Kindern in Kriegs- und Krisengebieten zurückkehrt.

Ihr Generalmajor Wolf-Joachim Clauß
Amtschef Heeresamt

| Editorial



Oberstleutnant d.R. Roderich Thien,
1. Vorsitzender von Lachen Helfen e.V.

„Damit Frieden Zukunft hat“ - dieses Motto von Lachen Helfen e.V. hat insbesondere im Jahr 2007 viele Freunde, Helfer und insbesondere Sponsoren unseres humanitären Vereins überzeugt. Unsere Teilnahme an den Symposien von DWT, SGW, AFCEA und des Förderkreises Heer hat uns neue Partner und Helfer beschert, und so können wir schon jetzt auf die erfolgreichste Bilanz seit Bestehen des Vereins zurück blicken. Lesen Sie mehr dazu auch auf Seite 4. Allein in Afghanistan finanzieren wir aus vereinseigenen Spendengeldern zur Zeit zwei Schulen, ein Waisenhaus, zwei Basic Health Center sowie den Ausbau und die Ausstattung von vier weiteren Schulen – eine Fülle von kleineren Projekten nicht eingerechnet. Das dies möglich ist, liegt aber auch an der erfolgreichen Umsetzung einer Vielzahl von regionalen Benefizveranstaltungen mit zum Teil fantastischen Ergebnissen.

All denen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank verbunden mit der Bitte, mit den Anstrengungen nicht nach zu lassen, denn für die Not leidenden Kinder in den Einsatzländern unserer Bundeswehrsoldaten gibt es wahrlich noch viel zu tun!

Roderich Thien
1. Vorsitzender Lachen Helfen e.V.

Spenden statt schenken macht Schule

Gleich drei Geburtstagskinder haben zugunsten von Lachen Helfen e.V. auf ihre Geschenke verzichtet

Gleich dreimal konnte sich Lachen Helfen e.V. in den letzten Wochen über spendenfreudige Geburtstagskinder freuen.

Ingrid Hollinde legte den Einladungen zu ihrem 70. Geburtstag Lachen-Helfen-Flyer bei und bat gleichzeitig, keine Geschenke zu bringen, stattdessen für unseren Verein zu spenden. Das fand anscheinend großen Anklang unter den Gästen, denn es kamen 2.200 Euro zusammen, die dem Wunsch von Frau Hollinde entsprechend zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien im Kosovo verwendet werden sollen.

Ingrid Hollinde, die 33 Jahre im Dienste der Bundeswehr stand und auch heute noch tätiges Mitglied der AFCEA ist, lernte Lachen Helfen e.V. bei einer Veranstaltung der DWT in Bad Godesberg kennen. Die Idee begeisterte sie, so dass sie sich spontan entschloss, beizutreten und ihre Feier zugunsten des Vereins auszurichten. Mit dieser Aktion half sie nicht nur finanziell,

sondern sorgte auch dafür, dass Lachen Helfen e.V. einem weiteren Kreis von Menschen näher gebracht wurde.



Diese sechsköpfige Familie im Kosovo hat Dank Erika Hochstrater wieder ein Dach über dem Kopf. Die 80-jährige wünschte sich zu ihrem Geburtstag Geld statt Geschenke, das sie Lachen Helfen e.V. zukommen ließ.

Foto: Privat

Der 28-jährige **Patrick D. Jung** verzichtete schon zum wiederholten Male auf Geburtstagsgeschenke, ließ diesmal für Lachen Helfen e.V. spenden und stockte den Betrag auf 2.000 Euro auf. Der Geschäftsführer der Jungen Union Düsseldorf suchte sich als Hilfsprojekt die Ausstattung einer Grundschule in Afghanistan aus.

Und auch **Erika Hochstrate** aus Remscheid fand, dass zum 80. eine Spende an Lachen Helfen e.V. sinnvoller sei als ein Berg an Geschenken. Durch ihren Neffen Bernd Hartung, der über seinen Arbeitgeber, die Gelsenwasser AG in Unna, schon mehrfach Spendenaktionen für unseren Verein durchführte, lernte sie Lachen Helfen e.V. kennen. Die erzielte Summe rundete sie auf 800 Euro auf und bat, den Hausbau einer obdachlosen, sechsköpfigen Familie im Kosovo zu unterstützen. Tolle Beispiele, die hoffentlich noch viele Nachahmer finden. isa

Scanga in ganz Bayern für die gute Sache unterwegs

+++ Regensburg. Einer der eifrigsten Lachen-Helfen-Standortrepräsentanten ist Stabsfeldwebel Mario Scanga aus Regensburg. Im Herbst konnte er beim Tag der offenen Tür des Fallschirmjägerbataillons in Lehbach (FschJgBtl 261) mit seinem Informationsstand zahlreiche Besucher über die humanitäre Arbeit informieren. Mit Erfolg: Der engagierte Soldat überzeuete und nahm 502,27 Euro an Spenden ein. Auch der Erlös der Tombola in Höhe von 327 Euro wurde ihm durch den Kommandeur Oberstleutnant Carsten Janel überreicht. Selbst auf das Wohl von Lachen Helfen e.V. wurde am Ausschank getrunken und so spülte es noch einmal aus dieser Quelle 232,30 Euro in die Spendenkasse. So konnte Scanga einen stolzen Gesamtbetrag von 1.061,52 Euro Lachen Helfen e.V. übergeben. Wenig später reiste Scanga nach Dillingen, wo die örtliche Geschäftswelt ebenfalls von dem Lachen-Helfen-Engagement erfahren hatte. Sie steuerte Sachpreise für die Tombola bei, die beim jährlichen Traditionstreffen der Luftlandefermeldekompanie 200 (LLFmKp 200) zum Einsatz kamen. Diese brachte einen Erlös von 620 Euro. Der konnte nach einem ereignisreichen Tag dem Lachen-Hellen-Standortrepräsentanten Scanga durch KpFw OStFw Bernd Fleischmann übergeben werden. ber

120 Teilnehmer radelten für bessere Bildung

Pfiffige Sponsoring-Idee brachte 8844,50 Euro

Lauben. 120 Teilnehmer traten in die Pedale und das für einen guten Zweck. Je gefahrener Kilometer gab es von Sponsoren zwischen 20 Cent und zwei Euro für diese sportliche Leistung. Insgesamt kamen so bei wechselhaftem Wetter 14 312 Kilometer zusammen. Gemeinsam mit dem Benefizkonzert durch den Reservisten-Musikzug Bodensee-Oberschwaben am Abend im Birkenmoos kam so für Lachen Helfen e.V. ein Betrag von 8844,50 Euro zusammen. Respektable 100 Kilometer schaffte der zwölfjährige Yannik Haas. Die höchste Rundenzahl erradelte Reinhold Morgen mit 46 Umdrehungen. Diese pfiffige Idee kam von Irmengard Röhle, Vorsitzende der CSU-Ortsverbandes Lauben-Heising und Mitglied im Verband der Reservisten. Sie hatte von Lachen Helfen e.V. erfahren und wollte sich selber aktiv engagieren, weshalb sie mit viel Herzblut bei der Aktion dabei war, die in Kooperation mit unserem Lachen-Helfen-Standortrepräsentanten Melvin Jedlicsek verwirklicht werden konnte. „Solche Aktionen helfen nicht nur den Kindern im Kosovo oder in Afghanistan, sie machen auch das Umfeld der Einsatzgebiete für unsere Soldaten sicherer“,

betonte erster Lachen-Helfen-Vorsitzender Roderich Thien, der gemeinsam mit den Lachen-Helfen-Geschäftsstellen-Team Heinz-Jürgen Boes und Christa Strotthe die 600 Kilometer von Düsseldorf anreiste, um der Aktion beizuwohnen. Thien betonte: „Dies ist die erste Veranstaltung dieser Art für den Verein.“ Er freute sich sehr über die Nachricht, dass bereits in zwei Jahren das nächste Mal für Lachen Helfen e.V. geradelt werden soll. Der Erlös wird komplett für den Schulbau in Ali Chupan/Afghanistan verwendet. ber



120 begeisterte Profi- und Freizeit-Sportler traten in Lauben für Lachen Helfen e.V. in die Pedale. Jeder Kilometer brachte Spenden.

Foto: Brigitta Ernst

1. Lachen-Helfen-Pressekonferenz in Berlin

Große Medien-Resonanz im Presse- und Informationsamt im Oktober

Anlässlich der Verlängerung der Afghanistanmandate durch den Deutschen Bundestag stellte Lachen Helfen e.V. am 24. Oktober seine humanitäre Arbeit im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin vor. Titel: „Wiederaufbau und Stabilisierung in Afghanistan. Die Zusammenarbeit zwischen Lachen Helfen e.V. und Bundeswehr – ein Erfolgsmodell!“ Auf dem Podium im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung saßen der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung und Mitglied bei Lachen Helfen e.V. Christian Schmidt, MdB, der 1. Vorsitzende unseres Vereins Oberstleutnant d.R. Roderich Thien, Stabsfeldwebel Heinz Fischer, Standortrepräsentant aus Frankenberg/Eder (Hessen) und Lachen-Helfen-Vorstandsmitglied Gaby Allendorf, die die Pressekonferenz moderierte. Staatssekretär Schmidt lobte das Engagement der Soldatinnen und Soldaten als ein Stück gelebte Humanität und wies insbesondere auf den wichtigen Aspekt der vernetzten Sicherheit hin. Außerdem ließ er keinen Zweifel daran, dass sich der Friedenseinsatz der deutschen Soldaten

aller Wahrscheinlichkeit nach noch über einen längeren Zeitraum erstrecken wird. Roderich Thien berichtete über die enge Zusammenarbeit zwischen Lachen Helfen e.V., dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr sowie den CIMIC-



Die Pressekonferenz in Berlin mit dem parlamentarischen Staatssekretär Christian Schmidt (3. von links).

Komponenten in den Einsatzländern, ferner über Mitgliederwerbung, Spendensammlungen und die beständig zunehmende Unterstützung von Wirtschaftsunternehmen und Prominenten für die Hilfsprojekte unseres Vereins. Für die Soldatinnen

und Soldaten in den Einsatzgebieten mache es den Einsatz in einem Krisengebiet leichter, wenn man anderen Menschen sinnvoll helfen könne, so Stabsfeldwebel Heinz Fischer, der soeben von seinem 3. ISAF-Kontingenteinsatz aus Mazar e Sharif (Nordafghanistan) zurückgekehrt war. „Wir sind mit unseren Kameraden von Anfang an vor Ort und arbeiten dort, wo die großen Hilfsorganisationen zumeist gar nicht hinkommen“, sagte Fischer.

Der Deutsche Botschafter in Afghanistan, Dr. Hans-Ulrich Seidt, brachte sich mit einer Video-Grußbotschaft ein. Die Arbeit von Lachen Helfen e.V. unterstütze die Friedensarbeit der Bundeswehr in Afghanistan und bringe den Kindern ihr Lachen zurück.

Bei aller Freude über die zahlreichen Projekte verwies Dr. Seidt auch darauf, dass das Land weiterhin auf die Hilfe von Lachen Helfen e.V. und der Verein selbst auf die breite Unterstützung seiner Förderer in Deutschland angewiesen sei. rth

Unterricht im Dreischicht-Betrieb

Schulaufbau in Ali Chupan durch Lachen Helfen e.V.



Für Mädchen war es in Afghanistan früher verboten in die Schule zu gehen. Nun dürfen sie es und Lachen Helfen e.V. bietet mit dem Aufbau der Schule in Ali Chupan die Möglichkeit dazu.

Bildung bedeute eine bessere Zukunft. Deshalb liegt derzeit in Afghanistan ein Schwerpunkt im Bau und der Unterstützung von zwei Schulen. Eine davon befindet sich in der Ortschaft Ali Chupan. Die Schule liegt direkt an der Route 5, einer Hauptzubringerstraße nach Mazar-e-Sharif. Der Neubau von zunächst sechs Klassenräumen und damit die Sicherstellung des geregelten

Schulbetriebes, soll ein deutlich sichtbares Zeichen für den unterstützenden Charakter des deutschen ISAF-Auftrages sein und die Grundlage für eine gute Beziehung zur Bevölkerung bieten. Die Schule besteht aus insgesamt sieben Klassenräumen und fünf Schulzelten, in denen 1900 Mädchen und Jungs in drei Schichten unterrichtet werden. Das Hauptziel ist, die mittlerweile heruntergekommenen Schulzelte durch den Neubau von sechs Klassenräumen zu ersetzen.

Die Schule soll auch dazu beitragen, das Bildungsniveau, insbesondere der weiblichen Bevölkerung, zu verbessern. Bis vor wenigen Jahren war es den Mädchen in Afghanistan verboten in die Schule zu gehen. Diese Schule soll sich über sämtliche Bildungsschichten als Multiplikator sowohl auf den schulischen wie auch auf den politisch-kulturellen Aufbau des Landes auswirken. Es ist für die Zukunft eine Erweiterung dieser Schule geplant, da sich erfreulicherweise die Schüleranzahl im letzten Jahr verdoppelt hat. Ein Zeichen dafür, wie richtig und wichtig unsere Arbeit ist. ber

Kunst, die hilft und mehr!

+++ Ulm/Heidenheim. Kürzlich fand in Ulm die Ausstellung, „Kunst, die hilft“ statt, aus deren Verkaufserlös 20 Prozent an Lachen Helfen e.V. gespendet wurden. Die von den Lachen-Helfen-Mitgliedern Anne Ammann und Brigitta Ernst organisierte Ausstellung brachte viel Begeisterung bei den 150 Besuchern und 480 Euro Spenden für Lachen Helfen e.V.. Zu sehen waren erotische Akte, farbtintensensitive expressive Bilder, Installationen aus Luftwaffenpräzisionstechnik, karikierende Skizzen, steinbildhauerische Werke und Schmuckunikate mit hochwertigen Materialien der Künstler Alfred und Anne Ammann, Helmine Diebold, Ulf Harr, Anno Sieberts, Elke Winterer und Jutta Wohlfahrt. Bei der Eröffnung durch den Ulmer Oberbürgermeister Yvo Gönner und Flottillenadmiral Henning Bess betonten beide, wie wichtig das humanitäre Engagement von Lachen Helfen e.V. sei. Fazit: Eine tolle Idee. Kultur und Kunst sind die Gewinner und die Menschen, die von Lachen Helfen e.V. unterstützt werden. Eine weitere Aktion der beiden war der Infostand in der Heidenheimer Waldorfschule beim alljährlichen Adventsbasar. Das Interesse war groß und für Lachen Helfen e.V. kamen erneut 330 Euro zusammen.

ber

Lachen Helfen e.V. sagt Danke für Ihre Hilfe und Unterstützung!

Ein kleiner Abriss über die intensive Hilfe und Öffentlichkeit, die der Verein in den letzten Monaten bekommen hat

Derzeit bekommt Lachen Helfen e.V. viele vorweihnachtliche Geschenke ganz besonderer Art: Bei zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen sind wir eingeladen, uns und unsere Projekte vorzustellen und somit neue Förderer und Gönner zu gewinnen. Hinzu kommen zahlreiche Spenden aus der Wirtschaft, von Privatpersonen und Veranstaltungen, wie Konzerten oder Ausstellungen. An dieser Stelle wollen wir einen kleinen Abriss wiedergeben, was sich hier in den letzten Monaten alles zugunsten von Lachen Helfen e.V. und somit direkt zugunsten der notleidenden Kinder getan hat. Erfreulicherweise sind die Spenden so zahlreich, dass aus Platzgründen an dieser Stelle nicht alle helfenden Hände und Gönner erwähnt werden können. Deshalb wollen wir bei dieser Gelegenheit vielen Förderern und Sponsoren unseren Dank aussprechen. Ohne sie wäre die Arbeit von Lachen Helfen e.V. nicht möglich. Sie finden zahlreiche weitere Informationen zu aktuellen Aktionen auf der Homepage von Lachen Helfen e.V. unter www.lachen-helfen.de. Darüber hinaus wird es im neuen Jahr einen elektronischen Newsletter geben, in dem Sie aktuell und schnell erfahren, was sich bei Lachen Helfen e.V. alles bewegt. Ein großartiges Forum bekam Lachen Helfen e.V. kürzlich auf Einladung von Generalmajor Klaus-Peter Treche, Vorsitzender von AFCEA Bonn e.V. (Anwenderforum für Fernmeldetechnik, Computer, Elektronik und Automatisierung). Hier konnte Lachen Helfen e.V. zum ersten Mal an der AFCEA-Fachausstellung 2007 in Bad Godesberg teilnehmen. Von den zahlreichen Besuchern der Fachausstellung fand sich eine größere Zahl auch am Informationsstand des Vereins ein. Eine weitere namhafte Veranstaltung, zu der Lachen Helfen e.V. geladen wurde, war das Forum mit Ausstellung „Schutz im Einsatz“ in der Stadthalle Bad Godesberg. Die Studiengesellschaft (SGW) der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik

(DWT) gab uns hier die Möglichkeit hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Bundeswehr und Behörden über unsere humanitäre Arbeit in den Einsatzgebieten unserer Streitkräfte zu informieren. Eine ganz exzellente „Bühne“, um die jüngste Entwicklung des Vereins und seine aktuellen Hilfsprojekte vorzustellen, erhielt jetzt Lachen Helfen e.V. im Kölner Heeresamt durch den Förderkreis Deutsches Heer e.V.! Anlässlich des zweitägigen Symposiums „Landstreitkräfte im



Brigadegeneral Markus Kneip, Stabsabteilungsleiter FÜ H III im BMVg (links), und Brigadegeneral Dipl.-Ing. Erhard Bühler, Stabsabteilungsleiter FÜ S V im BMVg (rechts), die beiden fachlichen Leiter des Forums „Schutz im Einsatz“ am Lachen-Helfen-Stand mit dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Roderich Thien.

Einsatz – Logistik und Wirkung“. Hier hatte sich ein hochkarätiger Kreis von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Militär in der Konrad-Adenauer-Kaserne in Köln-Raderthal eingefunden und informierte sich bei der Gelegenheit auch begeistert über unsere Arbeit.

Als das Betreuungszentrum Bundeswehr Hub-schrauber (EGM) im Eurocopter-Werk Donauwörth sein 15-jähriges Bestehen feierte, wurde im Rahmen einer Jubiläumsfeier eine Tombola zu Gunsten von Lachen Helfen e.V. organisiert. Bereits nach einer halben Stunde waren alle Lose ausverkauft, und die Mitarbeiter legten noch einmal private Spenden in erheblichem Umfang nach, so

dass Ralf Barnscheidt im Namen des Betreuungszentrums einen Scheck über die stolze Summe von insgesamt 7.387 Euro (!) an unseren Standortrepräsentanten für den Bereich Oberpfalz und Niederbayern, Stabsfeldwebel Mario Scanga, übergeben konnte.

Auch der Dortmunder Versicherungsverband „Die Continentale“ übergab 70 gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Faltrollstühle und 70 Rollatoren im Wert von insgesamt rund 7.000 Euro in Dortmund an den Leiter der Bundesgeschäftsstelle von Lachen Helfen e.V. Oberstabsfeldwebel Heinz-Jürgen Boes. „In Deutschland würden die Rollatoren und Rollstühle verschrottet, obwohl sie technisch einwandfrei sind. Aber aufgrund optischer Mängel oder sich verändernder Versorgungsstandards wären sie hier nicht mehr einsetzbar. Deshalb spenden wir diese Hilfsmittel für einen guten Zweck“, betonte Andreas Mika, Leiter Servicenter Krankenversicherung der Continentalen. Ein besonderer Dank gilt Staatssekretär Christian Schmidt. Der hatte anlässlich seines 50. Geburtstags ausdrücklich darum gebeten, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen für Lachen Helfen e.V., dessen Mitglied er ist, zu spenden. Auf diese Weise

sind 4.200 Euro für die humanitäre Hilfe unseres Vereins zusammen gekommen. Ein schöner Beweis, was Einzelne bewegen können. Neben vielen großen Geldbeträgen zählen die kleinen Spenden genauso. Denn jeder Cent hilft. So bekam Lachen Helfen e.V. auch den Erlös aus einer Tombola beim Sommerfest im Logistikzentrum des Heeres in Koblenz und einer weiteren Tombola beim Tag der offenen Tür im Koblenzer Bundeswehrkrankenhaus in einer Gesamthöhe von 1797,50 Euro durch Hauptfeldwebel Mario Schulz, unser Standortrepräsentant für Bad Neuenahr und Ahrweiler, der die beiden Aktionen initiiert hatte. rth/ber

Impressum

Lachen helfen aktuell ist der Newsletter des gemeinnützigen humanitären Vereins Lachen Helfen e.V. – Privatinitiative deutscher Soldaten zur Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten, eingetragen am Amtsgericht Essen/Ruhr (VR 3989).

© Lachen Helfen e.V. – Ausgabe Herbst/Winter 2007 (Redaktionsschluss 30.11.2007.)

Mit dem Newsletter informiert der Verein die Öffentlichkeit über seine Arbeit. Er ist in Einzelexemplaren bei der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich. Doch wir würden uns freuen, wenn Sie den Versand durch eine Spende, z. B. in Form von Briefmarken, mit tragen würden. Größere Stückzahlen stellen wir Ihnen gerne gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten zur Verfügung.

Redaktion: V.i.S.d.P. Brigitta Ernst, Ingrid Saal, Roderich Thien.
Entwurf: Malvega AG, Köln
Druck: wub Druck, Rahden

Bundesgeschäftsstelle und Sitz des Vereins:
Lachen Helfen e.V. · Bergische Kaserne
Knittkuhler Straße 2 · D-40629 Düsseldorf

Telefon 0211-610 84 32 (Bw 90-3236-3565)
Telefax 01805-060 343 462 20 (Bw 90-3200-3563)

Lachen Helfen e.V. im Internet: www.lachen-helfen.de
eMail: verein@lachen-helfen.de

Spendenkonto:
Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05) · Konto 431 0900